

Presseinformation

Verkehrsbeobachtung der DEKRA Unfallforschung

Nur jeder Zweite blinkt richtig

- Unklarheiten offenbar vor allem bei abknickender Vorfahrtstraße
- Auch im Kreisverkehr wird viel zu selten richtig geblinkt
- Fehlerquote bei Lkw-Fahrern deutlich geringer

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Wer mit dem Auto im Straßenverkehr unterwegs ist, muss – zum Beispiel beim Abbiegen – den Blinker setzen. Der „Fahrtrichtungsanzeiger“, wie ihn die Straßenverkehrsordnung nennt, muss auch beim Fahrstreifenwechsel, im Kreisverkehr oder beim Anfahren vom Fahrbahnrand benutzt werden – und zwar, so die Vorschrift, „rechtzeitig und deutlich“. Doch nur rund die Hälfte der Autofahrer in Deutschland hält sich an alle Blinker-Regeln. Das ist das Ergebnis einer Verkehrsbeobachtung der DEKRA Unfallforschung.

„Richtiges Blinken ist ein Sicherheitsfaktor, denn es macht einen großen Teil der Kommunikation zwischen Verkehrsteilnehmern aus. Für die Verkehrssicherheit ist es extrem wichtig, dass ein Verkehrsteilnehmer einschätzen kann, was ein anderer vorhat“, so DEKRA Unfallforscher Andreas Schäuble. „Umso wichtiger ist, dass alle die geltenden Regeln kennen und sich daran halten. Das schafft Klarheit und kann helfen, gefährliche Situationen oder mögliche Unfälle aufgrund von Missverständnissen zu vermeiden.“

Mehr als 5.500 Fahrzeuge haben die DEKRA Experten beobachtet – in Kreisverkehren, an abknickenden Vorfahrtstraßen, an Kreuzungen mit und ohne Abbiegestreifen sowie auf der Autobahn. Über alle Verkehrssituationen hinweg blinkten im Durchschnitt 50 Prozent aller Fahrerinnen und Fahrer richtig. Große Unterschiede gab es jedoch zwischen den einzelnen Situationen.

So waren es im Kreisverkehr rund 53 Prozent, an Kreuzungen rund 56 Prozent und auf der Autobahn rund 67 Prozent, die richtig blinkten. Dagegen waren es an abknickenden Vorfahrtstraßen nur 22 Prozent.

„Wer dem Verlauf einer abknickenden Vorfahrtstraße folgt, muss dazu rechtzeitig den Blinker setzen; wer dagegen die abknickende Vorfahrtstraße geradeaus verlassen will, setzt ihn nicht“, so DEKRA Unfallforscher Schäuble. „Das ist offenbar zu vielen Verkehrsteilnehmern nicht klar.“

Auch im Kreisverkehr wissen nicht alle Autofahrer Bescheid, wie es richtig geht. „Beim Einfahren darf nicht geblinkt werden; nur zum Ausfahren aus dem Kreisverkehr muss der rechte Blinker gesetzt werden“, erklärt der Experte. „Das sind die Regeln in Deutschland. Allerdings gelten in anderen Ländern teilweise

Datum Stuttgart, 05.12.2018 / Nr. 118
Kontakt Wolfgang Sigloch
Telefon direkt 0711.7861-2386
Telefax direkt 0711.7861-742386
E-Mail wolfgang.sigloch@dekra.com

andere Regeln.“ Eine langjährige Forderung in der Verkehrssicherheitsarbeit von DEKRA ist es, die Verkehrsregeln zumindest innerhalb der Europäischen Union, soweit möglich und sinnvoll, zu vereinheitlichen.

Bei der Verkehrsbeobachtung der DEKRA Unfallforscher blinkten Frauen (53 Prozent) übrigens häufiger richtig als Männer (45 Prozent). Auffällig war auch, dass bei den Lkw-Fahrern der Anteil derer, die richtig blinkten, mit 62 Prozent deutlich höher lag als im Gesamt-Durchschnitt aller beobachteten Verkehrsteilnehmer.

Bildunterschriften:

Blinker-Untersuchung 1-2: Besonders bei abknickenden Vorfahrtstraßen wissen viele Autofahrer nicht, wie man richtig blinkt.

Blinker-Untersuchung 3: Nur jeder zweite Autofahrer blinkt nach einer DEKRA Verkehrsbeobachtung richtig.

Über DEKRA

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2017 hat DEKRA einen Umsatz von mehr als 3,1 Milliarden Euro erzielt. Mehr als 44.000 Mitarbeiter sind in über 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.